

Bezugsgebühr:

Wochentäglich 20 Pf. St. durch
Post & W.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich ausgenommen die Weihnacht in Dresden und der nächtlichen Untergang, wo die Bezahlung durch einen Boten oder Kommissar erfolgt, erhalten doch Platz am Abendblatt, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Teilausgaben abends und morgens angezeigt.

Nach dem aller ersten u. Original-Mitteilungen nur mit deutscher Uebersetzung (Dresden, Stadt.) möglich. Nachdrückliche Vorwahrung: unveränderte Wiedergabe werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Für die Reise

ergänze man rechtzeitig seine
photographische Ausstattung.

Emil Wünsche Nachf., Moritzstr. 20 (Ecke).

Nr. 166. Spiegel. Die Königswahl in Serbien. Deutschen Hofnachrichten, Sarophag König Alberts, Wahlbetreuung, Gesamtversammlung, Konzert im Ausstellungspark. Ein neues Berliner Museum.

Mittwoch, 17. Juni 1903.

Die Königswahl in Serbien.

Über die Vorgänge bei der Königswahl in Belgrad am Montag geht der "Völkerstaat" folgende Darstellung zu: Die Ansammlung des Volkes vor dem Königschlösschen, wo Militär in Parade aufgestellt war, wurde mit jeder Minute. Aus den Redaktionen begaben sich bald nach 11 Uhr vormittags sämtliche Volksvertreter in den neuen König zur gemeinsamen Beratung. Jeden Augenblick wurde die Bekanntgabe der Wahl erwartet. Man dachte, dass an Prinz Peter Karageorgewitsch, denn schon am Abend vorher hatte im Gebäude der Slavokina eine angenehme gemeinsame Sitzung der Abgeordneten und Senatoren stattgefunden, die vier Stunden dauerte und worin einstimmig der Vorschlag angenommen wurde, den Fürsten Peter zu wählen und die Verfassung von 1889 mit einigen durch die veränderten Zeitumstände gegebenen Änderungen anzunehmen. Bald nach 12 Uhr eröffnete Präsident Vera Wladiimowitsch die Sitzung der beiden Abgeordneten mit einer kurzen Ansprache, wonin er die Vergangenheit und Gegenwart nicht berührte und nur von der Zukunft sprach, von der er Heil und Segen für das Land erhoffte. Als einziger Widerstand derjenigen Sitzung bezeichnete er die Wahl des Königs, wogenen dem Einspruch erhoben wurde. Sofort wurde die namenlose Abstimmung vorgenommen. Als er gleich bei dem ersten Stimmzettel den Namen Peter Karageorgewitsch nannte, erklang ein stürmisches Hoch durch den Saal, das sich bei den weiteren Stimmzetteln wiederholte, bis der Präsident um Ruhe zur Belehrung des Verfahrens bat. Einstimmig wurde Prinz Peter gewählt. Der zweite Vorsitzende, ein berühmter Redner, warf in einer Ansprache den Blick vertrauensvoll in die Zukunft, von der er eine Stärkung der serbischen Tugenden erwartete. Ministerpräsident Wladiimowitsch dankte für das Vertrauen, das die Beauftragung der Regierung bewiesen habe, und für die schnelle Vollziehung der Wahlhandlung. Er erhöhte die baldige Entlassung seiner Regierung. Präsident Wladiimowitsch schlug vor, durch Deutschen und eine Abordnung dem neuen König die Wahl anzusehen. Der Minister für Polizeiwohl, Genthitsch, empfahl, aus jedem Kreise einen Abgeordneten hierfür zu bezeichnen, also fünfzehn. Es wurde demgemäß beschlossen; Vertreter der beiden Provinzen führten die Abordnung an. Um 12 Uhr 15 Minuten schlossen sich ein berittenen Offizier dem in Parade stehenden Militär und Volk brachten Hochrufe aus. Die Militärmusik spielte gerade im Freien. Nach der Verkündigung zogen die Truppen mit klängendem Schlag durch die Straßen ab.

In Ergänzung hierzu wird noch berichtet: In der Nationalversammlung gab die Regierung eine Erklärung ab, wonin auf die Ereignisse vom 11. Juni und die Bildung derjenigen Regierung hingewiesen wird. Die Regierung habe es für ihre erste und hervorragendste Pflicht gehalten, für die Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Geist im Lande zu sorgen, die Nationalversammlung zur Königswahl einzuberufen und die Verfassung von 1901 wieder in Kraft treten zu lassen. Die Regierung stelle mit Beziehung dar, dass sie unterhielt von der selbstbestimmen Haltung der Nation und der patriotischen heldenmütigen Armee, die Ordnung im Lande aufrechterhalten habe. Überzeugt, dass sie dadurch gegenüber dem Lande in so erster Zeit ihre Pflicht erfüllt habe, überlässt die Regierung der nationalen Volksvertretung die Beurteilung der Ereignisse vom 11. Juni und ihrer Tätigkeit seit diesen Ereignissen und lädt die konstituierende Nationalversammlung ein, ihrerseits ihre Pflicht zu erfüllen, die Königswahl vorzunehmen, Verfassungen zu treffen, und wünscht, die Tätigkeit der Nationalversammlung dem Vaterlande Glück und Fortschritt bringe.

Des weiteren liegen noch die folgenden neuesten Meldungen vor:

Belgrad. Es verlautet, dass vom König Alexander eigenhändig niedergeschriebene Entwürfe gefunden seien, nach denen am 15. Juni a. St. die Verkündigung seines Schwagers zum Thronfolger mit gleichzeitiger Verhängung des Standes geplant wurde und mittels welcher zahlreiche Personen,

doranter diejenigen Minister Avakumowitsch und Schiwlowitsch, zum Tod verurteilt werden sollten.

Belgrad. Die Abordnung, die den neuen König in Gen abholen soll, besteht aus 4 Senatoren und 20 Mitgliedern der Slavokina, soll morgen abreisen. Die Stadt ist helllich beleuchtet. Eine große Menschenmenge bringt Hohlrufe auf den neuen König aus.

Belgrad. Vor der gemeinsamen Sitzung hielten der Senat und die Slavokina getrennte Sitzungen ab, in denen beschlossen wurde, dass die Verfassung von 1889 mit auf den König und das Wahlrecht bezüglichen Änderungen als neue Verfassung in Kraft treten soll.

Belgrad. Auf die Erklärung der Regierung antwortete die Nationalversammlung mit einer Entschließung, die besagt, sie begrüße mit Begeisterung die durch die Ereignisse vom 11. Juni geschaffene neue Lage, bringe die völlige Übereinstimmung des Gefühls des serbischen Volkes und des gesamten Heeres zum Ausdruck und billige das Verhalten des Heeres, das ein Halt des Vaterlandes, derVerteidiger der Ordnung und Geschäftlichkeit und ein Bürger für die heilige und glänzende Zukunft Serbiens gewesen sei und bleibe. Gleichzeitig dankt die Nationalversammlung der Regierung und billigt die Verfassungen der Regierung, die bis zur Ankunft des neuen Königs die Gesetzestexte soll.

Belgrad. Trotz des gestrigen Aufrufs der Stadtgemeinde nimmt die Stadt kein rechtes Zeugnis an. Dies kennzeichnet am besten die ganz einzig bestehende Teilnahmslosigkeit der Mehrheit der Bevölkerung, die sich durch die den Staat in seinen Grundfesten erschütternden Ereignisse nicht aus ihrer Apathie aufrütteln lässt. Die geistige Seelenbeleuchtung war nicht besonders glänzend. Eine Militärvakappe marschierte spielerisch durch die Straßen. Da aber starke Regen fiel, leerten sich die Straßen bald.

Genf. Wie das "Journal de Genève" erfährt, hat König Peter bis jetzt den Kaiser von Russland, den König von Italien und den Fürsten von Montenegro amtlich von seiner Wahl benachrichtigt.

Cetinje. Die Wahl Peter Karageorgewitsch zum König von Serbien, von der den hiesige serbische Schönheit Wladiimowitsch amtlich Mitteilung machte, wurde vom Fürsten Wladiimowitsch und dem Volke mit gleicher Freude aufgenommen. Der Fürst hielt an das Volk eine Ansprache, in der er die Tugenden und die Tapferkeit der berühmten Ahnen des neuen Königs hervorhob und gleichzeitig die Art und Weise verurteilte, in der Alexander sein Ende fand.

Neueste Drahtmeldungen vom 16. Juni.

Eisen. (Amarth) Gegen 2 Uhr morgens überfuhr an der östlichen Seite des Bahnhofs Bottrop-Süd der von Krempp im Gleis 3 einfahrende Güterzug 8061 das Haltestellenschild des Einfahrtsmastes und entgleiste am Burrellbock hinter der Schuhfabrik mit der Maschine und vier Wagen. Der Lokomotivführer wurde getötet. Ein Bremer und der Zugführer wurden leicht verletzt. Die Schuld trägt der Lokomotivführer.

Budapest. Ministerpräsident v. Szell wird beim Betreten des Sitzungssaales mit minutenlangen rauschenden Beifallsbekundungen empfangen, nur von den äußersten Linken entwischen einige höhnische Zurufe: "Schönes Begräbnis!" Unter großer Spannung des Hauses sagt der Ministerpräsident: "Ich habe den prinzessinen Standpunkt meiner Politik bereits des seitens der Opposition an den Tag gelegt. Ich habe hinzugefügt, dass diese Vorlage wiederholt darlegt. Ich habe hinzugefügt, dass diese Politik nur so lange befolgt werden kann, als hinsichtlich des Prinzips und der Methode derartig unter allen beteiligten Faktoren vollständige Übereinstimmung herrsche. Nachdem über die zu befolgende Methode nicht mehr vollkommene Übereinstimmung in dem Maße vorhanden ist, als es zur Durchführung der Politik und zu deren Erfolge erforderlich ist, habe ich am Sonntag die Demission überreicht, die der König anzunehmen ge-

zuhält. Ich erwarte das Haus, bis zur Bildung des neuen Kabinetts sich zu versammeln."

Paris. Der Direktor der schönen Künste hat beschlossen, die Tiara des Caiaphernes im Kunstsiegelbureau dauernd aufzustellen.

Nantes. Die Polizei hat umfassende Maßregeln getroffen, um die von den Nationalisten für heute anlässlich des Eröffnungsdes Leinwand's Polizei vor dem Amtsgericht geplante Manifestation zu verhindern. Auch für morgen werden analogisch der Belebung des sozialistischen Ressorts Generalstreik und Kundgebungen befürchtet. Nebstdem ist Gardekan nicht infolge der existenten Verleihungen, sondern am Herzblatt getroffen.

Marcelle. Einer bei der Niedereigenschaft Kaufmänn eingegangenen Drahtmeldung zufolge ist der englische Dampfer "Oss" bei dem Bergruine, den bei Karabow an der Elbenküste gesunkenen Dampfer "Antoine Krafft" freigemacht, ebenfalls am alischen See gesunken. Der Verlust beider Schiffe sei als sicher zu betrachten.

Marcelle. Die an Spaniabord aufgegangenen Passagiere Karabow und Nomier sind von dem französischen Polizeibeamten "Marras" auf hoher See aufgenommen worden. Al. Nadir hatte den Ballon für den Aufstieg verlassen.

London. Während der letzten 25 Stunden geht ein gewaltiger Regen über London und das südliche England, namentlich im Themetal, nieder. Große Nächte sind unter Wasser gesetzt. Straßen und Häuser stehen gleichfalls voll Wasser. Der Eisenbahndienst ist völlig gestört. Die Gewerke sind vernichtet.

Petersburg. Der Befehlsvorsteher von Tambow, Fürst Urasow, ist zum interimistischen Gouverneur von Bessarabien ernannt worden.

Konstantinopel. In den letzten vierzehn Tagen fanden im Vilajet Monastir zwischen türkischen Truppen und Banden zahlreiche Kämpfe statt, in denen auf beiden Seiten Personen getötet und verwundet wurden. Auch zahlreiche Nachrichten über Unltreie der Rumänen, in denen über vereinzelte Morde, Exzessen und andere Gewalttaten im Vilajet Mosostif bekannt wird. Aus dem Vilajet Ueslub werden drei Zusammenstöße mit Banden gemeldet.

New York. Die letzten Nachrichten aus Heypper stellen fest, dass drei Bierzel der Stadt zerstört und 300 Menschen umgekommen sind.

Dr. van. Eine Truppenabteilung in Stärke von 1000 Mann ist gestern von Ambenshelli aufgebrochen und hat zwischen den auf marokkanischem Gebiet gelegenen Plätze Tertencergina, Chot-igao und Oglatmussa erreicht. Die Abteilung wird noch weiter nach Westen vorgehen und über Zigaretten zu bringen, um alle aus der Oase verwiesenen Stämme anzuholen und an der Rückkehr zu verhindern.

Jeder Wahlberechtigte,

In dessen Hände diese Ausgabe unseres Blattes früh genug gelangt, sei nochmals ermahnt, seine höchste Bürgerpflicht auszuüben.

Die Wahl wird erst

Abends 7 Uhr

geschlossen.

Heute abend, etwa von 1/2 Uhr ab — sobald die ersten Wahlergebnisse aus einzelnen Bezirken in Dresden-Alstadt und Neustadt vorliegen, werden in unserer Hauptgeschäftsstelle, Marienstraße 38, in kurzen Zeiträumen fortgesetzte neue Extrablätter ausgegeben, aus denen der Verlauf der Zusammenstellung der Wahlergebnisse zu ersehen ist.

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Schauspielhaus wird Mittwoch, den 17. Juni, wie angekündigt, als Abschluss des Königsdramen-Zyklus Shakespeares "König Heinrich VIII." in einer besonderen Bearbeitung für die Bühne zum ersten Mal in Dresden aufgeführt. Die Befreiung des Werkes ist die folgende: König Heinrich VIII.: Herr Wiene, Königin Katharina: Frau Salbach; Anna: Bullen; Fr. Gerda: Wolken; Herr Frohbe: Badingham; Herr Blumenthal: Tufolt; Herr Decart; Rosolt; Herr Eggers; Cranner; Herr Müller; Capucius; Herr Dettmer; Campeus; Herr Huff; Turen; Herr Renz; Kämmerer: Herr Bauer; Konsler: Herr P. Neumann; Gardiner; Herr Winds; Guldorf; Herr Gedähr; Lovell; Herr Wolther; Cromwell; Herr Gunz; Gutsdorff; Herr Helming; Eine alte Dame; Fr. Schindler; Patiente; Fr. Laine. Die im dritten Akt vorkommende Gelangspartie "Ophreas" Laute zwang den Wald", nach einer alten Melodie wird von Fr. W. Bini gesungen. Die erste Wiederholung des Werkes findet tags darauf, Donnerstag, den 18. Juni, für die Freitag-Abonnenten des 19. Juni statt.

* Konzert im Ausstellungspark. Die erste der in der Deutschen Städte-Ausstellung in Ansicht genommenen großen Chorauflösungen ist gestern abend vom Chorgesangverein bunde für Dresden und Umgegend unter Leitung des Bundesdirigenten Herrn Paul Nienh. und Bernhard Schneider dargeboten worden. Der erst vor kurzem gegründete Chor stellt sich aus kleineren Chören zusammen und weist etwa 300 Sänger und Sängerinnen auf, also eine Vereinigung, mit der sich bei entsprechender Disziplinierung schon gute und wirksame Aufführungen ermöglichen lassen müssen. Leider fiel das Debüt, soweit der erste Programmteil in Frage kommt, nicht äußerst günstig aus. Die den Chor zugewiesene unvorteilhafte Aufführung auf dem Kartenpodium herbei und mit dieser eine fortwährende Un Sicherheit in der Tongebung, die beeinträchtigte auch ziemlich stark die Präzision des Rhythmus und die Möglichkeit, feinere Schattierungen Rechnung zu tragen. Nicht unverdienlich litt die Vorstellung im letzten endlich durch die beim Kesselballon aufgestellte Bühnenkapelle, die, ohne Rücksicht auf das Konzert des Chorgesangvereinsbundes, echt zingerisch daranlos musizierte und damit öfter ein Chaos von Harmonien hervorrief, die ein sicheres Intonieren der Sänger rein illusorisch mache. So mähten der Unionchor "Lautgebet" und Orchester aus den Altmärkischen Volksliedern — der, nebenbei gesagt, viel zu

langsam und schleppend im Tempo genommen wurde — das vom Gesamt-Chorchor gelungene "Bräutlied" von Rischbieter, die Waisenhörde "Die Lust ist still" von Robert Volkmann, "Der Schmied" von Robert Schumann zum Teil zu stark verlängert, dass bei einem dieser Chöre der Vortrag abgebrochen werden musste und mit dem anderen eine nur leidliche Wirkung erzielt werden konnte. Zum Teil mag dieser wenig günstige Erfolg auch aus der Unzulänglichkeit der Proben hervorgegangen sein, denn das im Rahmen des Kartenpodiums des Ausstellungsparks gut vorbereitete Chorensemble vortrefflich wirkten können, ist bei feinerer Gelegenheit bewiesen worden. — Ungleich besser, in manchen sogar vortrefflich, fielen die Chorvorführungen des zweiten Programmtells aus, die im Konzertsaale gelungen wurden. Hier fanden sich Sänger und Sängerinnen besser zusammen, hier fühlten sich sicherer und heimischer. Einen vollen Erfolg hatte hier zunächst der Verein "Harmonie" - Dresden-Trachau, unter Leitung von Herrn F. Treptow, mit den Wittenbergschen Chören "Nur im Herzen", "Gruß am Teiterreich"; der Löbauer "Liederfranz" unter Leitung von Herrn A. Wenzel, mit den Pachendorf Chorleidern: Wohlant, ob russ der Sonnenstein", "Will ruhen unter den Bäumen"; dann Nielsens Liedergruppe mit den Junglingschören: "Lantes Geheimnis", "Waldbadalein", "Entzückung".

Am 16. Juni wurde das "Bräutlied" von Robert Volkmann, "Der Schmied" von Robert Schumann zum Teil zu stark verlängert, dass bei einem dieser Chöre der Vortrag abgebrochen werden musste und mit dem anderen eine nur leidliche Wirkung erzielt werden konnte. Zum Teil mag dieser wenig günstige Erfolg auch aus der Unzulänglichkeit der Proben hervorgegangen sein, denn das im Rahmen des Kartenpodiums des Ausstellungsparks gut vorbereitete Chorensemble vortrefflich wirkten können, ist bei feinerer Gelegenheit bewiesen worden. — Ungleich besser, in manchen sogar vortrefflich, fielen die Chorvorführungen des zweiten Programmtells aus, die im Konzertsaale gelungen wurden. Hier fanden sich Sänger und Sängerinnen besser zusammen, hier fühlten sich sicherer und heimischer. Einen vollen Erfolg hatte hier zunächst der Verein "Harmonie" - Dresden-Trachau, unter Leitung von Herrn F. Treptow, mit den Wittenbergschen Chören "Nur im Herzen", "Gruß am Teiterreich"; der Löbauer "Liederfranz" unter Leitung von Herrn A. Wenzel, mit den Pachendorf Chorleidern: Wohlant, ob russ der Sonnenstein", "Will ruhen unter den Bäumen"; dann Nielsens Liedergruppe mit den Junglingschören: "Lantes Geheimnis", "Waldbadalein", "Entzückung".

E. Berlin, 15. Juni.
Im technischen Viertel von Berlin-Charlottenburg, in unmittelbarer Nähe der Technischen Hochschule und der Physikalisch-

Technischen Reichsanstalt, erhebt sich ein stattlicher Neubau, der überaus interessante Sammlungen aus den weitesten Gebieten der Arbeitserforschung, der Unfallverhütung, einer zweiten Sammlung der Gewerbeprüfung, einer Sammlung begründete die Arbeitsstätte der Sozialreform, war natürlich allen anderen Städten in dieser Hinsicht ebenfalls vorausgegangen und hat seit 1880 im Anschluss an eine für die damalige Zeit vorzügliche und vorbildliche gewordene Ausstellung ein Magazin-Museum. Das Reichs-Gesundheitsamt folgte bald darauf mit der Errichtung einer Sammlung für Unfallverhütung, eine zweite Sammlung begründete die Arbeitsstätte für Arbeiterwohlfahrt-Erfindungen. Eine vorbereitende, aber in ihren Folgen höchst bedeutende Erfindung war die Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung vom Jahre 1880, welche weitesten Kreisen zum ersten Male ein umfassendes Bild von der hohen Bedeutung der vorliegenden Arbeitserforschung vor Augen führte. Aber alle diese früheren Versuche werden doch bei weitem durch die jetzt standende Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt übertrroffen, sowohl hinsichtlich einer typischen Vollständigkeit, als auch einer überzeugenden Ausbildung und namentlich einer höheren zu überzeugenden Aussicht. Es handelt sich nicht nur eine Ausstellung des Reiches, sondern um eine unter Leitung des Reiches von Arbeitern, Erfindern und Fabrikanten neuerer Unfallverhütungsvorrichtungen und sonstiger der Arbeiterwohlfahrt dienenden Einrichtungen veranstaltete dauernde Ausstellung. Auch die Gewerbeschulen, die ja an der Förderung der Unfallverhütung das Interesse haben, haben zur Unterstützung dieser Ausstellung herangezogen. Sie sollte besonders durch ihre künstlerische Gestaltung ein Abbild der täglichen Werksamkeit bilden. Datum beginnt man hier nicht mit der Vorführung von Modellen, Abbildungen, Beschreibungen und derartigen, sondern richtet auch eine besondere Ausstellung ein, in welcher täglich zu bestimmten Stunden die Maschinen mit allen Schlagvorrichtungen vorgeführt werden sollen. So wird in diesem eigenartigen Museum nicht nur der Fachmann, sondern auch der Laien von allen Fortschritten auf den verschiedenen Gebieten der Arbeitserforschung eine lebendige Anschauung gewinnen können.

Die Ausstellung zerfällt in zwei große Abteilungen. Die eine reichhaltigere Abteilung ist der Darstellung des Unfallrisikos in den verschiedensten Industriezweigen gewidmet. Es werden nur solche Einrichtungen vorgeführt, die bereits in dem Betrieb Eingang gefunden haben, in das sie also einen Überblick von dem tatsächlichen augenblicklichen Stande der Unfallverhütungstechnik